

Liebe Mitglieder des Arbeitszentrums Nord, liebe Freunde

Mit diesen Zeilen möchte ich mich erneut als Vertreterin für das Arbeitszentrum-Nord bewerben. Im Rückblick auf die letzten drei Jahre bin ich sehr dankbar für die Entwicklung des schönen Gesprächsklimas im Norddeutschen Arbeitskreis und die gute, produktive Zusammenarbeit mit Klaus Landmark und Roland Freytag, mit denen ich sehr gerne diese Arbeit fortsetzen würde. Der Austausch über die verschiedenen Arbeitsweisen in den Zweigen und Gruppen, über die individuelle Verbundenheit mit der Anthroposophie oder persönliche Betrachtungen des Zeitgeschehens unter anthroposophischen Gesichtspunkten, liegt mir dabei besonders am Herzen. Viel Freude macht mir auch die Zusammenarbeit mit den anderen AZ-Vertretern und dem Arbeitskollegium in den Konferenzen und in Projekten. Hier habe ich verschiedene Verantwortungen übernommen, die ich gerne fortsetzen würde, z.B. die Mitarbeit an einer deutschlandweiten Tagung zum Austausch über Zweigarbeit oder an der Gestaltung eines Michaelfestes. Ein weiteres Feld, für das ich mich einsetze, ist die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Es ist mir wichtig die Anthroposophie in ihrem Kern zu stärken durch alles, was uns befähigt ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge zu gewinnen, von denen Anthroposophie uns spricht. Dieses Anliegen findet auch seinen Ausdruck in meinem Wunsch, eine regionale Gruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion in Norddeutschland zu begründen.